

Kurzimpuls „Energie und Ortsentwicklung“

DI Bernhard HAAS, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)

Ziel:

Es soll der aktuelle Ansatz zur ländlichen Energiestrategie in der Dorferneuerung den Ortsplanern vorgestellt und eine weitere Diskussion angeregt werden.

1. Warum Schwerpunkt „Energie“ in der Dorferneuerung?

Es gibt konkrete Anliegen in den Gemeinden aufgrund der Ölpreis- bzw. Energiepreisentwicklung und Ängsten in Richtung Versorgungssicherheit mit fossilen Brennstoffen.

2. Welche Ansätze wurden überlegt?

2 Modelle wurden näher betrachtet: das e5-Modell (Beispiele aus Vorarlberg; <http://www.e5-gemeinden.at/>) und das Modell „Energieleitbild“ (Beispiel Thalgau, Salzburg; http://www.salzburg.gv.at/energieleitbild_thalgau.pdf), das von Seiten der Abteilungen Umweltwirtschaft & Raumordnungsförderung (RU3), Energiewesen und Strahlenschutzrecht (WST6) und RU2 zur Zeit für NÖ adaptiert wird.

3. Vorstellung des gewählten Ansatzes (3x3-Raster)

	Strom	Wärme	Verkehr
Gemeindeeigene Gebäude	Energieberatung für Gemeinden		
Haushalte	Energieberatung für Schulen		
	ENGIG		
Betriebe	Energieberatung für Haushalte		
	Datenerhebung/ Bewusstseinsbildung		

Aufbauend auf der Energieberatung für Gemeinden soll es weitere konkrete Angebote für Gemeinden geben. Diese müssen klar definiert sein, damit sie auch kommunizierbar, bewerbbar und förderbar sind.

Beispiel ENGIG:

ENGIG (**EN**ergie **G**rundlagen **I**n **G**emeinden) kann in Zukunft ein solches konkretes Angebot für Gemeinden im Bereich der öffentlichen Gebäude sein. Dabei handelt es sich um die Erstellung von Energiekonzepten für Gemeinden (derzeit durch die Energieagentur Waldviertel).

Jedes Angebot soll sich auf ein oder mehrere Segmente der obigen Matrix beziehen. Damit ist einerseits ein Maximum an Transparenz für die Gemeinden gewährleistet und andererseits wird allen Institutionen ermöglicht, sich entsprechend ihrer Kompetenzen und Arbeitsfelder zu positionieren. Damit können die Anstrengungen unterschiedlicher Einrichtungen gebündelt und in einheitlicher Form nach außen getragen werden.

4. Dorferneuerung & Ortsplanung:

Dorferneuerung setzt an der Optimierung der bestehenden Strukturen an. Ortsplanung hätte die Aufgabe, die künftige Entwicklung entsprechend zu gestalten. Der vorgeschlagene Raster könnte hinsichtlich weiterer enger Zusammenarbeit hilfreich sein:

Nicht nur auf Gemeindeebene kann obiger Raster zur Konkretisierung geplanter Vorhaben dienen, auch auf Landesebene können die Unterstützungsangebote nach dem selben Schema angeboten werden.

Zur Zeit wird - nach obigem Raster - an einer Liste mit Kontakten (und Zuständigkeiten räumlich und sachlich) gearbeitet, die an die Ortsplaner weitergegeben werden könnte, damit sie sich für eventuelle fachliche Fragen gleich an den richtigen Sachbearbeiter bzw. die richtige Sachbearbeiterin wenden können.

DI Bernhard Haas

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik
Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung
3500 Krems, Gaswerksgasse 9
Tel: 02732/9025-10802 Fax: DW 45455
Email: bernhard.haas@noel.gv.at

Die Grundzüge der Dorferneuerungsphilosophie (Leitbild) und aktuelle Informationen zur Dorferneuerung finden Sie auf <http://www.raumordnung-noe.at> im Menü Gemeinde/Landesaktionen/NÖ Dorferneuerung.